



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Infos und Materialien zur Filmanalyse: Eyes Wide Shut*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



### **59-1:05: Unter dem Regenbogen – Dr. Bill beim Kostümverleiher Mr. Millich**

Bei einem geschlossenen Kostümverleih klingelt Bill dessen schmierigen und etwas widerwilligen Besitzer Mr. Millich aus dem Bett und bietet ihm verhältnismäßig viel Geld für ein entsprechendes Kostüm. Im Laden, der mit Schaufensterpuppen in unterschiedlichsten Kostümierungen angefüllt ist, erhandelt Bill einen schwarzen Anzug, einen ebenfalls schwarzen Kapuzenmantel sowie eine goldene Maske.

Unerwartet überrascht Mr. Millich nun zwei Asiaten mit seiner minderjährigen Tochter, die sich geschminkt und in Unterwäsche dort im Laden versteckt haben. Der Ladenbesitzer schnaubt vor Wut: „Haben Sie überhaupt keinen Anstand?“ Als er seine Tochter, die verantwortlich für die Fetischparty zu sein scheint, umzubringen droht, flüchtet sie sich Schutz suchend hinter Dr. Bill und flirtet aufreizend mit ihm. Millich schließt die beiden Asiaten ein, um die Polizei zu rufen, behandelt Dr. Bill nun höchst respektvoll – seine Tochter, die er als „gestörte Hure“ bezeichnet, schickt er ins Bett.

### **1:06-1:08: Zum Landsitz Somerton**

Mit dem Taxi lässt sich Bill zum Ort des geheimnisvollen Happenings fahren. Unterwegs quält ihn erneut die (wiederum etwas verschärfte) Vision von Alice und dem Offizier.

Mit dem Taxifahrer handelt Bill die Berechnung der Rückfahrt aus, geht dann zu Fuß zum Tor, wo ihn zwei Türsteher empfangen. Bill nennt das Passwort „Fidelio“ und wird daraufhin in einem Wagen zum herrschaftlichen Hauptgebäude gebracht, vor dem sehr viele große Limousinen geparkt sind.

### **1:08-1:12: Der unerwünschte Gast**

Man lässt Bill ein, nachdem er erneut das Passwort nennt. Er maskiert sich und betritt einen großen, kirchenähnlichen Saal, in dem eine Gesellschaft maskierter Gestalten – scheinbar eine Kultgemeinde – einen Ritus vollzieht: Zwölf Gestalten knien im Kreis, in dessen Mitte eine rote, Weihrauch schwenkende Kapuzengestalt mystische Formeln beschwört. Im Hintergrund sitzt Nick Nightingale mit verbundenen Augen an einem Synthesizer.

Die Kapuzengestalten im Kreis lassen nun ihre Roben fallen – darunter stecken zwölf bis auf schwarze Slips und Masken nackte Frauen. Sie knien vor der Priestergestalt nieder und vollziehen offenbar den Begrüßungsritus zu einer von Sex, Fetisch und Voyeurismus dominierten Orgie.

### **1:12-1:20: Erste Warnung**

Von einer Empore aus blicken zwei Gestalten mit venezianischen Masken auf Bill hinab, der den Blick erwidert. Sie nicken ihm zu – auch dies erwidert er. Der Ritus läuft weiter: Die entblößten Frauen verlassen nach und nach den Kreis, um sich einzelnen Gästen zuzuwenden, mit denen sie den Saal durch einen verspiegelten Gang verlassen. Eine der Frauen kommt zu Bill und führt ihn hinaus.

Draußen gibt sie ihm zu verstehen, dass er bereits entdeckt ist: „Sie gehören nicht hierher.“ Bill versucht vergeblich, seine Tarnung aufrecht zu erhalten; er versucht, die Nackte kennen zu lernen. Sie beschwört ihn indessen inständig, die Party sofort zu verlassen, da er in großer Gefahr sei. Doch kaum ist diese erste Warnung ausgesprochen, kommt eine Mann mit Maske hinzu, der die Fremde fort bringt.

Bill durchwandert einige prunkvolle Räume, die ihm immer das gleiche opulente Schauspiel bieten: Bis auf ihre Masken nackte, zu zweit oder auch in Gruppen kopulieren Männer und Frauen, die sich dabei von schweigenden Maskierten in schwarzen Gewändern beobachten lassen.

Der Mann mit der venezianischen Maske erscheint und lässt eine Nackte, die ihn begleitet, einen Versuch unternehmen, Bill hinaus zu geleiten. Im selben Moment aber nimmt ihn die erste Frau (die ihn zuvor warnte) erneut zur Seite und warnt ihn nochmals eindringlich: Für sie beide könnte seine Anwesenheit Todesgefahr bedeuten. Die Warnung prallt an Bill ab.

### **1:20-1:26: Entlarvt**

Ein maskierter Butler führt Bill (unter dem Vorwand, sein Taxifahrer wolle ihn sprechen) in den ersten Saal, wo der rote bekleidete Priester inmitten maskierter Gestalten auf einem Thron sitzt. Er ruft Bill zu sich und befragt ihn über das Passwort. Durch die Anwesenheit der vielen Maskierten entsteht eine sehr bedrohliche Kulisse.

Als Bill unfähig ist, ein „zweites Passwort“ für das Haus zu nennen, ist er entlarvt – er muss seine Maske abnehmen. Doch die Aufhebung seiner Anonymität inmitten anonymer Gestalten ist nur der Anfang der Bestrafung: Er wird aufgefordert, sich zu entkleiden.

Von der Empore aus unterbricht nun unter erstauntem Gemurmel die nackte Warnerin. Sie fordert die Versammlung auf, Bill gehen zu lassen und erklärt sich voll Pathos bereit, sich für ihn zu opfern. Ihr Angebot wird erstaunt aufgenommen, aber akzeptiert; man bringt sie fort.

Bill wird freigelassen, aber nochmals gewarnt: Über das, was er gesehen habe, zu sprechen oder weitere Nachforschungen anzustellen, werde „die schwerwiegendsten Folgen nach sich ziehen, für Sie und Ihre Familie“.

### **1:26-1:29: Wieder Zuhause**

Bill trifft wieder in seiner Wohnung ein. Er geht zunächst zu seiner schlafenden Tochter Helena, verbirgt dann seine Kostümierung in einem Aktenschrank und geht zu Alice ins Schlafzimmer.

Alice schläft unruhig und lacht dabei unwirklich. Bill weckt sie auf, worauf sie ihn zu sich zieht, und ihm tief bewegt und verwirrt von ihrem Traum zu erzählen beginnt.

### **1:29-1:34: Alices Traum**

In Tränen aufgelöst erzählt Alice ihren Traum nach, der sich aus Motiven der Nacktheit, der Lust, Angst, Scham, Schuld, Wut und Gewissen zusammensetzt. All diese Emotionen bezieht ihre Traumlogik auf Bill: „Als du fort warst, war alles anders. Ich habe mich wunderbar gefühlt“. Wieder ist es der Marineoffizier, dessen Blick Alice gefällt, der sie ihre Nacktheit sogar genießen lässt – er aber lacht sie aus. Das Ende des Traums ist „zu grausam“ – doch Bills Tröstungsversuch, es sei doch „nur ein Traum“, bewegt sie, weiter zu erzählen:

In Alices Armen hört sich Bill an, dass sie – im erotischen Traum – in einem Garten inmitten einer Orgie zunächst mit dem Marineoffizier schlief, und dann auch mit anderen: „Es waren so viele, dass ich überhaupt nicht mehr weiß, wie viele es waren. Und ich wusste genau: Du kannst mich sehen in den Armen all dieser Männer“. Sie schließt damit, dass sie bewusst und aus Bosheit ihm – Bill – gegenüber so handelte und ihn gerade auslachte, als er sie weckte.

### **1:34-1:37: Suche nach und Sorge um Nick**

Tags darauf begibt Bill sich wieder zum Sonata-Café. Es ist geschlossen – deshalb geht Bill ins benachbarte Café, wo er (mit dem Vorwand, Nick Nightingale sei sein Patient, den er in einer dringenden Angelegenheit sprechen müsse) Nicks Adresse erhält.

### **1:37-1:40: Nick ist fort – Das Gespräch mit dem Empfangschef**

Am Empfang des Hotel, in dem Nick wohnen soll, erfährt Bill vom Empfangschef, sein Freund habe bereits früh morgens um fünf Uhr ausgecheckt – ohne eine Adresse zu hinterlassen. Auf die Nachfrage Bills (der erneut mithilfe seines medizinischen Berufs Vertrauen erheischt) erklärt der offenbar homosexuelle, mit Bill flirtende Empfangschef, Nick habe das Hotel in Begleitung von zwei großen, kräftigen Männern verlassen, ängstlich und mit einer Blessur.

### **1:40-1:43: Zurück beim Kostümverleih – Mr. Millichs Charakter**

Bill gibt das Kostüm zurück. Dabei stellt sich heraus, dass die Maske fehlt – sie wird ihm also hinzu berechnet. Mr. Millichs Geldgier, die schon bei der Abrechnung zu Tage tritt, erweist sich als beherrschender Charakterzug: Seine halbwüchsige Tochter kommt (wiederum in Unterwäsche) herein – gefolgt von den beiden Asiaten, mit denen Millich „eine andere Einigung gefunden“ hat, als sie der Polizei zu übergeben. Der Verleiher lädt Bill unverhohlen zu zukünftigen Geschäften ein, was unmissverständlich auf die Prostituirung seiner Tochter zu beziehen ist.

### **1:43-1:47: Fortsetzung der Nachforschungen – Die zweite Warnung**

In seiner Praxis quält Bill erneut die Vision von Alice und dem Marineoffizier beim Geschlechtsverkehr. Er lässt seine Nachmittagstermine absagen.

Mit dem eigenen Wagen fährt Bill trotz der nächtlichen Warnung zum Landsitz Somerset hinaus. Dort eingetroffen tritt er vor eine Überwachungskamera. Ein Rolls Royce kommt herbei, aus dem ein alter Mann zu Bill ans Tor tritt und wortlos ein Couvert hindurch steckt. Bill nimmt es erstaunt entgegen, während der Alte sich wieder entfernt.

Auf dem Couvert steht: „Dr. William Harford“. Nicht nur sein Gesicht – auch sein Name ist also bekannt! Bill öffnet den Brief, in dem er aufgefordert wird, zu seinem eigenen Wohl seine nutzlosen Nachforschungen aufzugeben, was er als „zweite Warnung“ auffassen solle.

### **1:47-1:51: Vergiftete Gedanken – Die Suche nach Verführung**

Wieder daheim schaut Dr. Bill (der vorgibt, noch arbeiten zu müssen) Alice und Helena bei den Hausaufgaben zu. In Bills Kopf jedoch spult sich Alices Erzählung ihres Traums ab – ein grotesker Kontrast zu der familiär vertrauten Atmosphäre. Sie tauschen ein erzwungenes Lächeln aus.

In seiner Praxis verfolgt Bill weiter die Vision von Alice und dem Offizier, die darin leidenschaftlich miteinander schlafen. Es wird deutlich, dass Alices Traum mehr und mehr zu Bills Alptraum geworden ist.

Er macht einen Anruf bei Marion Nathanson – als aber Carl ans Telefon kommt, legt Bill wieder auf.

### **1:51-1:56: Unerwartete Neuigkeiten – Dem Tod von der Schippe gesprungen**

Bill fährt zu dem Haus, in dem die Prostituierte Domino lebt. Er trifft sie dort jedoch nicht an, sondern nur ihre Mitbewohnerin Sally. Auch sie übt auf Bill starke sexuelle Anziehung aus.

Dann jedoch erfährt er von Sally, dass Domino wohl nicht mehr zurückkehrt: Sie ist gerade HIV-positiv getestet worden. Bills Geilheit wird vom Schrecken verdrängt – er realisiert, dass ihn nur Alices Anruf in der letzten Nacht vor der tödlichen Infektion bewahrt hat.

### **1:56-1:59: Der unheimliche Verfolger**

Bill wandert wieder durch die nächtlichen Straßen und bemerkt, dass er offenbar von einem glatzköpfigen Mann verfolgt wird. Es gelingt ihm nicht, ihn abzuschütteln – es kommt zu einem gespannten Blickkontakt.

### **1:59-2:04: Auf der Suche nach Mandy**

In einer Kneipe liest Bill in der Zeitung, eine Ex-Schönheitskönigin sei in der letzten Nacht mit einer Überdosis Drogen ins Krankenhaus eingeliefert worden.

Um herauszufinden, ob es sich womöglich um Mandy handelt, der er auf der Party der Zieglers noch das Leben gerettet hat, fragt er in der Klinik nach dem Model. Ihm wird mitgeteilt, dass sie inzwischen an der Überdosis gestorben ist.

In der Pathologie lässt er sich ihre entblößte Leiche zeigen. Ohne stichhaltige Belege meint er nun, in ihr die rätselhafte, maskierte Frau wiederzuerkennen, die sich in der Nacht zuvor für ihn geopfert hat. Dass er im Zentrum einer Verschwörung steht, steht für ihn nun fest.

### **2:05-2:18: Keine Spiele – Mr. Ziegler klärt Bill auf**

Noch in der Klinik wird Bill unerwartet zu seinem Freund Mr. Ziegler bestellt.

In dessen Haus teilt Ziegler ihm zögernd mit, er wisse, was in der letzten Nacht in Somerset und auch danach geschehen sei. Er setzt den Arzt ins Bild, dass „keine Spielchen“ nötig sind: Er war nicht nur dort anwesend – er hat auch die Verbindung über Nick Nightingale durchschaut. Seine Verlegenheit um ein zweites Passwort (das es nie gab), seine unstandesgemäße Ankunft per Taxi und eine Quittung des Kostümverleihers auf seine Namen hätten ihn verraten. Darüber hinaus hat er Bill beschatten lassen und weiß daher um alle seine Aktivitäten während des vergangenen Tages. Weiter versucht er, Bills Sorgen um Nick zu zerstreuen und ihm klar zu machen, die Drohungen und Warnungen gegen ihn seinen Teil einer Inszenierung, eine Farce, ein Schwindel gewesen, mit dem Ziel, ihn zum Schweigen zu bringen.

Der Tod Mandys, für den sich Bill noch immer verantwortlich fühlt, ist für Ziegler eine notwendige Folge ihrer Drogensucht, die absolut nichts mit der Opfer-Inszenierung während der Orgie zu tun habe: „Niemand ist getötet worden. Jemand ist gestorben, das geschieht Tag für Tag. Aber das Leben geht weiter.“

### **2:18-2:23: Heimkehr**

Auf dem Kopfkissen seines Bettes, neben seiner schlafenden Frau Alice, findet Bill erschrocken die verloren geglaubte Maske vor. Schwer erschüttert darüber, dass er durch seine ziellose Suche nach sexueller Erfüllung an erster Stelle nicht sein Leben, sein Geld oder seine Reputation, sondern allein die Liebe seiner Frau aufs Spiel gesetzt hat, bricht er in Tränen aus.

Alice erwacht und hört Bill zu, der ihr ankündigt, alles von Anfang an zu erzählen.

Später, schon am frühen Morgen, sitzen Alice, die eine Zigarette raucht, und Bill mit verweinten Augen beieinander. Sie weist auf geplante Weihnachtseinkäufe mit Helena hin.

### **2:23-2: Für immer – Versöhnung**

Angespannt und distanziert gehen Bill und Alice gemeinsam mit Tochter Helena durch die Spielzeugabteilung in einem Kaufhaus und beginnen ein versöhnliches Gespräch.

Auf Bills Frage „Was sollen wir tun?“ antwortet Alice, sie beide sollten dankbar sein, die Abenteuer überstanden zu haben – seien sie real oder nur geträumt.

Die Antwort auf Bills nächste Frage „Bist du sicher?“ fällt ihr schwerer: Selbst die Wirklichkeit des ganzen Lebens könne nie die volle Wahrheit sein. Er fügt an: „Und ein Traum ist niemals nur ein Traum.“

Die Hauptsache sei – so sie – jetzt wach zu sein und es hoffentlich lange Zeit zu bleiben. „Für immer“ fügt er hinzu, doch ihr ist dieser Begriff unheimlich. Sie sei sich aber ihrer Liebe ihm gegenüber ganz sicher. Davon abgesehen gebe es etwas äußerst dringendes für die beide zu tun – sie sagt „ ficken“, und meint damit die Rückverwandlung sexueller Fantasien und Projektionen in körperliche Liebe zwischen Eheleuten.

## Arbeitsblatt zur Einführung in den Film „Eyes Wide Shut“

Es ist klar, dass man nicht gleichzeitig einen Film „gucken“ und ihn beschreiben oder gar analysieren kann. Dennoch kann es hilfreich sein, wenn man sich am Anfang schon auf einige Dinge konzentriert, über die man nachher sprechen kann. Deshalb enthält dieser Beobachtungsbogen ein paar Anregungen und Vorschläge. Selbstverständlich kann das durch eigene Ideen ergänzt werden. Bitte notiere Dir zu den Punkten kurz ein paar Stichwörter.



1. Charakterisiere Dr. Bill.

2. Warum kehrt Dr. Bill nach dem nächtlichen Notruf nicht zu Alice zurück?

3. Beschreibe einige der dunklen Vorzeichen, denen Bill bei seiner Odyssee begegnet.

4. Beschreibe, wie sich in Kubricks Film Erotik und Nacktheit zueinander verhalten.

5. Wie kann man die Haltung beschreiben, die Alice ihrem Mann entgegenbringt?

6. Wie ist der Titel des Films *Eyes Wide Shut* zu deuten?



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Infos und Materialien zur Filmanalyse: Eyes Wide Shut*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

